

Hannelore und Günter Strewinski empfangen Segen zur Goldhochzeit

Lünen. Am 8. September 2024 feierten Hannelore und Günter Strewinski das Fest ihrer goldenen Hochzeit. Den Segen zu ihrem Ehejubiläum. spendete ihnen Evangelist Stephan Wiese, der Lünener Gemeindevorsteher. Im Gottesdienst ging es um die Begegnung des Propheten Elia mit Gott auf dem Berg Horeb.

Viele Freunde und Gäste sowie die ganze Gemeinde freuten sich mit Hannelore und Günter Strewinski, die an diesem Tag ihr fünfzigjähriges Ehejubiläum feierten. Sie hatten dazu um einen weiteren Segen für ihren Ehebund gebeten.

Gönne dir mal wieder einen Sonntag

Mit dem Wunsch an die versammelte Festgemeinde „Gönne dir mal wieder einen Sonntag“ startete Evangelist Wiese in den Gottesdienst.
Der Hinweis, den Sonntag als einen besonderen Tag der Woche zu würdigen, sich einmal bewusst zurückzunehmen, um Gott in der Stille zu erleben, zog sich wie ein roter Faden durch den gesamten Gottesdienst.

Dieser Gedanke gründete auf das Bibelwort aus 1. Könige 19,11.12, das der Predigt an diesem Sonntag zugrunde lag: "Der Herr sprach: Geh heraus und tritt hin auf den Berg vor den Herrn! Und siehe, der Herr ging vorüber. Und ein großer, starker Wind, der die Berge zerriss und die Felsen zerbrach, kam vor dem Herrn her; der Herr aber war nicht im Winde. Nach dem Wind aber kam ein Erdbeben; aber der Herr war nicht im Erdbeben. Und nach dem Erdbeben kam ein Feuer; aber der Herr war nicht im Feuer. Und nach dem Feuer kam ein stilles, sanftes Sausen."

Lobe den Herrn meine Seele

Die Segenshandlung zur goldenen Hochzeit von Hannelore und Günter Strewinski läutete ein kleines Musiker-Ensemble mit dem Lied "Lobe den Herrn meine Seele" ein. Das sei die Lebenshaltung der Jubilare, nahm Evangelist Wiese Bezug auf den Liedvortrag. In seiner Ansprache an das Jubelpaar äußerte er Gedanken zu dem Psalmwort, das er ihnen für die künftige Zeit mit auf den Weg gab: "Die gepflanzt sind im Hause des Herrn werden in den Vorhöfen unsres Gottes

grünen. Und wenn sie auch alt werden, werden sie dennoch blühen, fruchtbar und frisch sein (Psalm 92,14.15)."

"Von eurer Erfahrung, die ihr euer Leben lang mit Gott gemacht habt, profitiert die ganze Gemeinde" dankte der Vorsteher den beiden Jubilaren und wünschte ihnen auch künftig Kraft zur Blüte und Freude an den daraus entstehenden Früchten. Anschließend spendete er ihnen den erbetenen Segen.

23. Oktober 2024

Text: Uwe Consten , Günter Lohsträter

Fotos: Aus den Gemeinden







